

Radio

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizerischer evangelischer Film- und Radiodienst**

Band (Jahr): **2 (1950)**

Heft 2

PDF erstellt am: **11.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Bastogne

Metro-Goldwyn-Mayer (USA)

Regie: W. A. Wellmann

Z. Eine ausgezeichnete, gewollt unheroische Rekonstruktion des Kampfes um Bastogne anlässlich Hitlers letzter Offensive. Mentalität und Leistung des bescheidenen amerikanischen Soldaten wird hier vom Gesichtspunkte des Mitkämpfers ohne alles Pathos oder Beschönigung dargestellt. Irgend eine geistige Frage von Rang wird nicht gestellt; es handelt sich um die Darstellung eines schon historisch gewordenen, den Amerikanern teuren Ereignisses und seine Auswirkung auf die einzelnen Mitwirkenden. Innert diesen Schranken ist der Film allerdings durch seine Echtheit bestechend gut.

Jour de fête

Cady-Films (Frankreich)

Regie: J. Tati

Z. Humorvoller Film vom Alltagsleben eines französischen Dorfes, der allerdings die schwankmässige Uebertreibung im amerikanischen Stil nicht immer meidet. Hinter der Hauptfigur steht der Schatten des grösseren Chaplin. Doch steckt soviel Wärme und Lebensfreundlichkeit, soviel charmante Verzauberung des Alltages, so manche köstliche Bildidee in diesem Film, dass einzelne Stellen von echter Poesie erfüllt sind, und man kaum Zeit hat, den mangelnden Tiefgang zu vermissen. Der Regisseur berechtigt mit diesem Erst-

ling, den auch die Jugend unbedenklich sehen darf, zu beträchtlichen Hoffnungen.

Louisiana - story

Verleih: Emelka

Regie: R. Flaherty

Z. Einmal mehr hat Flaherty hier seine Meisterschaft bewiesen. Es gibt kaum einen Regisseur, der so wie er mit bewegten Bildern dichten kann. Er vermag die äussere Wirklichkeit so darzustellen, dass die unsichtbaren Tiefen sichtbar werden. Der Film enthält keine „Geschichte“, es wird nichts „erzählt“, sondern nur das Eindringen der Technik in das Mississippital geschildert, wobei auf der einen Seite die Dämonie der unberührten Natur, der Pflanzen und Tierwelt, auf der andern der nüchterne, eigenmächtige Rationalismus des technischen Menschen, der nach Oel bohrt, zu Tage tritt. Für jeden Freund der Filmsprache, auch für Jugendliche, zu empfehlen.

Dr. Laennec

EDIC-Film (Frankreich)

Regie: Cloche

Z. Guter, stellenweise etwas langatmiger biographischer Film über den Erfinder des Stethoskopes. Die Geschichte ist sauber, wenn auch ohne besondere Einfälle in einer etwas eingleisigen Weise erzählt, man weiss immer schon zum voraus, was sich ereignen wird. Eine gewisse unverkennbare katholisierende Tendenz drängt sich nicht hervor. Auch für Jugendliche.

Radio

Zu einer Polemik

Den Anfragern bezüglich der Radiosendung von Prof. Dr. theol. H. Thielicke in Tübingen und der anschliessenden Auseinandersetzung protestantischer Kreise, insbesondere des EPD., mit Radio Bern, die von einer Stellungnahme der katholischen Presse gefolgt war, teilen wir mit, dass

wir vorläufig aus bestimmten Gründen auf eine Stellungnahme verzichten. Bedauerlich ist, dass bekannte protestantische Persönlichkeiten dabei von Radio-Seite unsachlichen Angriffen ausgesetzt waren. Wir wollen hoffen, dass dabei keine Beeinträchtigung des Rechtes auf freie Meinungsäusserung und freie Kritik beabsichtigt war. Z.

Schluss des redaktionellen Teils

Bitte

Wir bitten alle Mitglieder oder Abonnenten, welche den Jahresbeitrag von Fr. 3.— noch nicht bezahlt haben, ihn auf das Postcheckkonto des Verbandes protestantischer Film- und Radioge-meinden, *St. Gallen Nr. IX 9361* einzubezahlen. Wir müssen sonst Nachnahmen versenden.

Der aktuelle Kulturfilm

Urwald und Siedlerleben in Brasilien

mit pers. Begleitreferat des Autors, kann bei P. Bühler, Zürich, Furttalstr. 41, Telefon 46 92 49 bestellt werden